

Nahmen Roeloffs

Kinder- und Jugendhilfe-Verbund

e-mail an:

<sozialausschuss@landtag.ltsh.de>

Kinderschutz in Schleswig-Holstein

"Nahmen Roeloffs (Anne Brommann)" <n.roeloffs@kjhvmail.de>

Tue, 12 Feb 2013 12:52:39 +0100

An:

<sozialausschuss@landtag.ltsh.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr geehrte Frau Tschanter,

sehr geehrter Herr Eichstädt,

zuständigkeitshalber habe ich Ihr Schreiben weitergeleitet an unseren Landesverband des Paritätischen.

Als langjähriger Leiter eines landesweit tätigen freien Trägers der Jugendhilfe möchte ich zu dem Thema jedoch Folgendes festhalten:

Fraglos ist eine Stärkung der Kinderrechte hilfreich, gleichwohl bleiben wir skeptisch, ob das von Ihnen benannte Problem dadurch gelöst wird, wenn „der derzeitige Rechtsanspruch von Eltern auf Hilfen zur Erziehung in ein Recht der Kinder auf sichere und gewaltfreie Erziehung überführt werden sollte“.

Schon in § 1 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII) heißt es hierzu:

„Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit“.

Bislang sieht unsere Rechtsordnung in der Tat eine Art „angeordnete Zwangshilfe“ von Eltern nicht vor – auch wenn die grundsätzliche Freiwilligkeit der Inanspruchnahme von Hilfe durch die Befugnis des öffentlichen Trägers, das Familiengericht anzurufen, relativiert wird. Aus fachlichen Gründen bestehen erhebliche Vorbehalte, den aktuellen Vorrang des elterlichen Erziehungsrechts einzuschränken oder ggf. sogar abzuschaffen. Letztlich läuft dies hinaus auf eine teilweise Entmündigung von Eltern bei einer völligen Neuausrichtung des Jugendamtes hin zu einer bloßen Eingriffsbehörde, als eine staatliche Institution, die in der Perspektive der Hilfesuchenden eher bedrohlich wirkt und daherkommt.

Wenn auch von uns eine grundsätzliche Neuausrichtung des SGB VIII nicht erforderlich erscheint, so macht es durchaus Sinn, die vorhandenen Angebote der Jugendhilfe qualitativ zu verbessern. Da gibt es eine ganze Reihe an Möglichkeiten, so u. a. eine verbesserte Personalausstattung der örtlichen Jugendämter oder auch die Einführung einer landesweit geltenden Rahmenvereinbarung für ambulante Hilfen, in der bestimmte Qualitätsnormen festgehalten werden.

Soweit –

Mit freundlichen Grüßen

Nahmen Roeloffs

*Kinder- und Jugendhilfe-Verbund
Ringstr. 35, 24114 Kiel
Tel.: 0431 97910-0
Mobil: 0172 6701287
Fax: 0431 97910-10
Mail: n.roeloffs@kjhvmail.de
www.kjhv-sh.de
Träger: KJSH – Stiftung für Kinder-,
Jugend- und Soziale Hilfen
Stiftungsdatenbank HH
Nr. 922.28-135*